

TESTBERICHT

DIE FonoForum CASSETTEN-EMPFEHLUNG:

1. TDK SA-X
2. Sony UCX-S
3. Agfa Super
4. Ferro HDX
5. Fuji FX-I

Aussteuerung (Vorband):
"0 dB"
"0 dB"
"0 dB"
"+3 dB"

Doppelstrategie

Doppelrecorder Aiwa WX 220

Wer hat schon immer einen zweiten Recorder parat, wenn es darum geht, mal eben eine Cassette fürs Auto zu überspielen oder einem Bekannten seine Lieblingsmusik als Präsent mitzugeben? Auf solche Fälle kann man sich nun planmäßig einstellen – mit einem Doppelrecorder. Aiwa hat seit neuestem das Doppeldeck WX 220 im Programm, ein sehr reichhaltig ausgestattetes Gerät, das seine „Dubbing“-Aufgabe geradezu in Rekordzeit erledigen kann

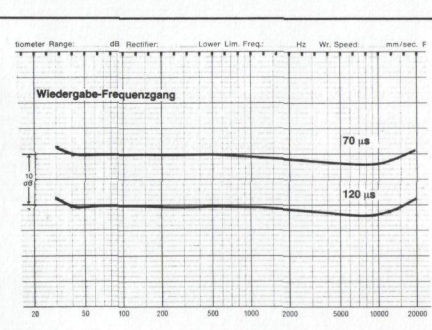
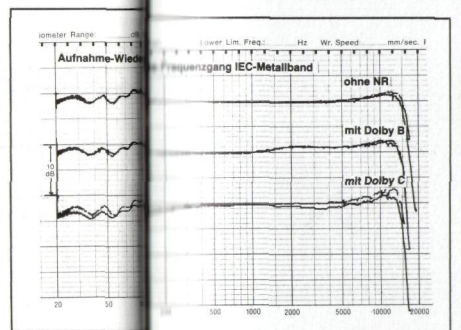
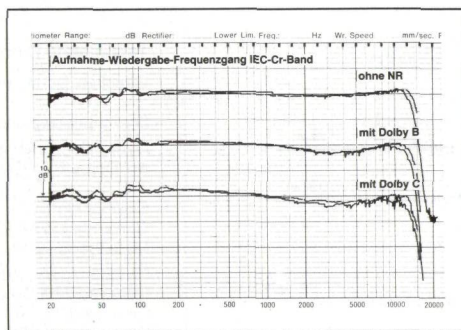
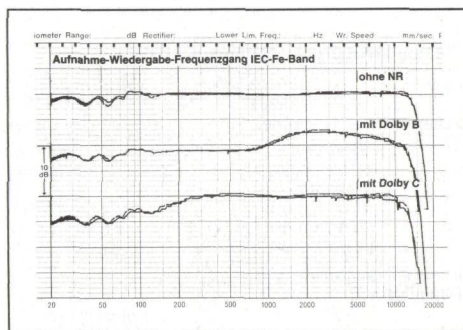
Zwei Rauschunterdrücker, zwei Geschwindigkeiten

Das linke Cassettenlaufwerk dient nur der Wiedergabe, mit dem rechten kann man auch aufnehmen. Für jedes der beiden Laufwerke sind separate Tasten zur Funktionssteuerung sowie ein eigenes Dolby-System vorhanden. Dabei wurde nicht nur das ältere Dolby B, sondern auch das wesentlich effektivere Dolby C eingebaut. „Spielernaturen“ – und solche werden sich ja wohl für den „doppelten Aiwa“ erwärmen – könnten auf die Idee kommen, beide Laufwerke mit einer bespielten Cassette zu beschicken und diese dann simultan abzuspielen. Nun, wir haben auch das ausprobiert: In diesem Falle unterbindet der Aiwa das beabsichtigte „Mixing“ und räumt dem „Laufwerk eins“, dem linken also, Priorität ein, während das rechte stummgeschaltet wird.

10 Titel programmierbar

Die Vorzüge der Mikroprozessoren macht sich auch Aiwa zunutze; beim WX 220 lassen sich 10 Stücke in beliebiger Reihenfolge vorwählen, die sodann automatisch abgespielt

werden. Steht das Band in der Mitte, spult das Gerät, nachdem es den Startbefehl erhalten hat, zunächst bis zum Bandbeginn zurück und sucht erst nun den Anfang des ersten Stücks, das auch eine andere Nummer als „eins“ haben darf, im Schnellauf. Während sich das Laufwerk der eingegebenen Position nähert, blinkt die Leuchtdiode, die der betreffenden Zahl zugeordnet ist; desgleichen während der Wiedergabe des Titels. Anschließend wird dieses Stück aus dem „Gedächtnis“ des Aiwa gelöscht. Der gesamte Speicherinhalt geht verloren, wenn man während der pro-



grammierten Wiedergabe die Cassette entnimmt oder das Gerät ausschaltet. Einen falsch eingegebenen Titel löscht man – unabhängig vom restlichen Programm –, indem man seine Zahl nochmals tippt. Bei schnellem Vor- und Rücklauf kann man mithören (Cueing), muß dabei allerdings zuerst „Play“ anwählen und dann ständig die Vor- bzw. Rücklauf-taste gedrückt halten.

Schnellkopierer: „Dubbing“-Rekord

Kommen wir zur eigentlichen Besonderheit des Aiwa WX 220. Ein Vierfach-Tonkopf in beiden Laufwerken ermöglicht ihm einen Trick, den bislang kein uns bekanntes Gerät fertigbrachte: Er kann nicht nur,

wie andere „Doppeldecker“ auch, wahlweise in normaler und doppelter (9,5 Zentimeter pro Sekunde) Geschwindigkeit überspielen, sondern zusätzlich beide Seiten der in Laufwerk eins befindlichen Cassette in einem einzigen Schnellaufgang komplett auf die beiden Seiten des Bandes im aufnehmenden Laufwerk übertragen! Dabei kann man beim Kopieren selbst als Laie praktisch nichts falsch machen. Damit auch der Aufnahmepegel, also die Aussteuerung, genau mit dem Originalband übereinstimmt, braucht man beim Aiwa-Zwilling nur die beiden Flachbahnsteller „Record Level“ bis zur Rastmarkierung aufzuziehen – Korrekturen während des Kopierens entfallen.

Das Überspielen selbst ist denkbar einfach: Ein einziger Druck auf die entsprechende „Dubbing“-Taste, und beide Laufwerke setzen sich mit der vorgewählten Geschwindigkeit in Bewegung; entscheidet man sich für die doppelte Kopiergeschwindigkeit, werden die Dolby-Rauschunterdrücker automatisch außer Funktion gesetzt. Trotzdem ist die Aufnahme dolbysiert, selbst wenn dies beim „Originalband“ nicht der Fall war! Das WX 220 hat Kopfhörer- und Mikrofonanschluß und eignet sich zum Mixen von Musik und Mikrofon-Einblendungen. Die Kopfhörerlautstärke läßt sich ebenso einstellen wie der Mikrofonpegel, das Bandzählwerk funktioniert nur für Deck zwei. Hinterbandkontrolle gibt es nicht.

Chromband ist optimal

Nach unseren Messungen kommt der Aiwa am besten mit hochwertigen und „höhenfreundlichen“ Chrombändern zurecht, denn seine Frequenzgänge sind nicht überragend. Vor allem Kopfspiegelresonanzen sind für die Unebenheit im Baß verantwortlich. Leider erreichen nur Metallbänder eine sehr gute Dynamik, sind aber wegen des ungünstigen Arbeitspunkts des Aiwa nicht zu empfehlen. Einmessen kann man den Vormagnetisierungsstrom nur für Chromcassetten. Im praktischen Betrieb konnte Aiwas „Doppelstrategie“ voll überzeugen, was Zuverlässigkeit und Funktion betrifft. Er verursacht kein Anjaulen und

Qualitätsprofil: Doppel-Cassettendeck Aiwa WX 220

Dynamik	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Fremdwiedergabe u. Azimutkonstanz			
Frequenzgang Eigenaufnahme			
Anschlußwerte			
Gleichlauf u. Drehzahlkonstanz			
Qualitätsstufe: Obere Mittelklasse			
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut			

Technische Daten: Cassettenrecorder Aiwa WX 220

Gleichlaufschwankungen	nach DIN	± 0,15%
	linear	± 0,31%
Drehzahlabweichung Bandanfang/Bandende		0,2/0,16%
Dynamik (Steller zu)	Geräuschspannungsabstand	Höhendynamik
mit Dolby B/Dolby C		
Eisenoxid (IEC I)	66,5/75,5 dB	53,5/61,0 dB
Chromdioxid (IEC II)	66,5/72,0 dB	57,0/63,5 dB
Metallband (IEC IV)	67,0/74,0 dB	62,0/73,0 dB
Frequenzgang Aufnahme-Wiedergabe (ohne NR/mit Dolby B/mit Dolby C)		siehe Diagramm
Eisenoxid (IEC I)		siehe Diagramm
Chromdioxid (IEC II)		siehe Diagramm
Metallband (IEC IV)		siehe Diagramm
Wiedergabefrequenzgang 70 und 120 µs		siehe Diagramm
Höhenverlust bei Mono-Wiedergabe		gut
Azimutkonstanz		mäßig
Übersprechdämpfung 1 kHz/10 kHz		43/24 dB
Aussteuerungssteller:		
Gleichlauffehler bis –20/–40 dB		0,5/1,0 dB
Anschlußwerte		
Eingangsempfindlichkeit/-impedanz	Line	95 mV/56 kOhm
	Mikr.	0,5 mV/5,0 kOhm
Übersteuerungsfestigkeit der Eingänge/Vorband-Rauschabstand	Line	0,54 V/81 dB
	Mikr.	2,5 mV/64,2 dB
Ausgangsspannung bei DIN-Pegel/Ausgangsleistung	Line	580 mV/3,2 kOhm
Abmessungen (B x H x T)		42 x 11 x 31 cm
Ungefährer Handelspreis		1200,- Mark

keine „Knackser“ auf Band beim Aufnahmeeinstieg. Allerdings darf man sich von den Kopien, insbesondere mit „High Speed“, keinen überragenden Klang erwarten. In jedem Falle sollte man für die Überspielung nur sehr hochwertige Bänder benutzen, auch

wenn das Original auf minderwertiges Bandmaterial aufgenommen ist – es lohnt sich! Wer möglichst bequem und zeitsparend kopieren will, ohne auf perfekten Klang Wert legen zu müssen, ist mit dem komfortablen Aiwa WX 220 gut bedient.

Michael Trömer